

146 Schwimmer schaffen fast 1200 Kilometer

Die 24 Stunden von Obernkirchen: Christian Vogel wieder vorn – aber so knapp war es noch nie

Obernkirchen (rnk). Sieben Mal? Oder doch acht Mal? So genau wusste es auch Christian Vogel nicht, wie oft er nun die 24 Stunden von Obernkirchen gewonnen hat. Doch so knapp wie bei der zehnten Auflage war es noch nie: Nur 1100 Meter trennten Vogel am Schluss von Detlef Wilharm, der sich dafür die Nachwertung sicherte.

Deutlich gestiegen ist im Vergleich zum (verregneten) Vorjahrestermin die Zahl der Teilnehmer: 146 wollten mitschwimmen – 28 mehr als 2009. Dafür fiel dann der Durchschnitt auf unter acht Kilometer: 7995 Meter absolvierte jeder der Schwimmer im Schnitt. Die zurückgelegte Gesamtstrecke aller Teilnehmer stieg leicht auf 1167350 Meter an – also fast 1200 Kilometer.

Völlig unangefochten siegten bei den Teams die „Kachelzähler“. Kein Wunder, schließlich gehören mit Vogel, Wilharm und Heiko Bütthe die drei Erstplatzierten dieser Mannschaft an, dazu kommen noch Heidi Grams und Rosana Kunze, die bei der Frauenwertung auf Platz vier und fünf kamen. Insgesamt zählte das Team so viele Kacheln, dass unter dem Strich 169500 Meter standen. Zum Vergleich: Die zweitplatzierten „Weißen Haie“ schwammen 60600 Meter. Bei den Frauen siegte Katharina Quart mit 30000 Metern deutlich vor Lisa Martelock und Kerstin van der Marel. Die beiden ältesten Teilnehmer waren Wolfgang Claus (Jahrgang 1945) bei den Herren und Gisela Hiller (Jahrgang 1927), als jüngste Schwimmer wurden der vierjährige Nils Debbe und Jordis Kricheldorf (6) mit einem Pokal ausgezeichnet. Masseur Jens-Oliver Adam stand nicht nur 24 Stunden lang für die Schwimmer zur Verfügung, sondern spendete auch den Massage-Ertrag für das Bad.